



KULTUR am
kirchplatz
belebt · vernetzt · bewegt

NORBERT SIEVERS / MANUELA HEINIG

„Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“

Ein Dritte-Orte- Projekt in Steinhagen

Seit Anfang 2021 hat auch Steinhagen ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes „Dritte-Orte-Projekt“. Eine Jury des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur hatte im November 2020 den Antrag der Gemeinde angenommen, wodurch dann die Bewilligung von Fördermitteln in Höhe von 225.000 Euro aus dem Landesprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im öffentlichen Raum“ für die Projektlaufzeit von 2021 bis 2023 möglich wurde. Damit nimmt Steinhagen teil an einer anspruchsvollen kulturpolitischen Initiative des Landes in der vergangenen Legislaturperiode (2017-2022), um die kulturelle Situation in ländlichen Räumen zu verbessern.¹⁾

Das Programm, das auch von der aktuellen Landesregierung fortgeführt wird, reagiert auf spezifische Probleme kleinerer Gemeinden und Städte wie etwa auf den demografischen Wandel (Schrumpfung, Überalterung), auf die Entleerung öffentlicher Räume, vor allem in den Ortskernen, und den Mangel an Kommunikationsgelegenheiten. Diese Probleme markieren eine Umbruchsituation und stellen viele Orte und Regionen vor neue Herausforderungen, die auch mit den Mitteln von Kunst und Kultur gelöst werden sollen. Steinhagen hat auch mit solchen Problemen zu tun und hat sich deshalb um Mittel aus dem Landesprogramm bemüht.²⁾

Was ist ein Dritter Ort?

Das Konzept der „Dritten Orte“ kommt ursprünglich aus den USA. Der Soziologe Ray Oldenburg hat damit Orte jenseits der Bereiche Familie und Heim sowie Arbeit und Betrieb definiert, die Menschen als „dritte“ Möglichkeit Anlässe und Gelegenheit für alltägliche Kommunikation und Teilhabe bieten. Diese Orte können gemeinnützig (z.B. Vereinsheim, Museen) oder auch kommerziell (z.B. Cafés, Buchhandlungen) ausgerichtet sein. Wichtig ist, dass es Orte sind, an denen man gerne und regelmäßig ohne großen förmlichen Aufwand verweilt, die das zwanglose Gespräch in öffentlichen Räumen ermöglichen. In Deutschland ist die „Dritte-Orte-Idee“ insbesondere im Zusammenhang mit dem Funktionswandel der öffentlichen Bibliotheken populär geworden.³⁾ Im oben genannten Landesprogramm werden Dritte Orte als „Wohnzimmer für die Kultur und kreative Gestaltungsräume“ definiert, die sich durch ihr Programm und Profil, durch Räume für zufällige Begegnungen sowie durch spartenübergreifende Kooperation auszeichnen und ausgerichtet sind an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort.⁴⁾

Die örtlichen Gegebenheiten

Die Gemeinde Steinhagen besteht aus drei Ortsteilen, dem Kernort Steinhagen, dem Ortsteil Amshausen und dem dörflich-ländlich geprägten Brockhagen, das 6 km vom Zentrum entfernt liegt. Alle Ortsteile pflegen ihre eigenen Identitäten und Traditionen, die vor allem im Vereinswesen zum Ausdruck kommen, aber zur Gesamtidentität der Gemeinde wenig beitragen. So ist die kulturelle Situation Steinha-

gens definiert durch eine Lage „zwischen Baum und Borke“: nicht mehr Dorf und noch nicht Stadt – ein Gemeinwesen im Zwischenraum, das nach einer neuen Identität sucht und darin eine Chance erkennt. Ferner gibt es auch hier die schon angesprochenen strukturellen Probleme vieler kleiner Gemeinden: Herausforderungen wie etwa der Leerstand in der Ortsmitte und – trotz erreichter Verbesserungen – eine tendenziell immer noch zu erwartende Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung. Diesen Trends wirkt die Gemeinde seit langem durch eine aktive Infrastruktur- und Familienpolitik entgegen, um Steinhagen zu einem „attraktiven Wohnort“ zu machen. Kultur ist dabei ein wichtiger Faktor.

Steinhagen ist auch ein Ort mit den typischen Herausforderungen und Chancen aufstrebender Gemeinden im Umland größerer Städte. Wirtschafts- und sozialstrukturell längst herausgewachsen aus dem früheren dörflichen Gemeinwesen, ‚begünstigt‘ durch die Nähe (12 Km Entfernung) zur Universitätsstadt Bielefeld, steht die 20.000-Einwohner-Gemeinde vor der Herausforderung, sich behaupten zu müssen gegenüber der Ausstrahlung der größeren Stadt in der Nachbarschaft und der Notwendigkeit, ein eigenes kulturelles Profil zu entwickeln. Dafür bietet das Dritte-Orte-Programm des Landes NRW eine große Chance, weil es Fragen der Gemeinde- und Regionalentwicklung mit kulturpolitischen Perspektiven verbindet.

Die städtebauliche und kulturpolitische Situation

Steinhagen besitzt zwei kommerzielle Zentren mit großen Supermarktketten bzw. Discountern. Dazwischen liegt das ‚heimliche‘ Zentrum am Kirchplatz („die gute Stube“) mit der im Juni 2018 neu eröffneten Bibliothek, der Kirche, dem Heimathaus, dem Historischen Museum, dem Gesundheitsforum der VHS, einer Buchhandlung und einigen Restaurants. Diese verschiedenen Institutionen haben unterschiedliche Angebote und Zielgruppen. Kooperationen finden teilweise statt, haben aber keine gemeinsame Zielsetzung oder Vernetzung. Die erfolgte und geplante Umgestaltung der Ortsmitte bietet aktuell die Gelegenheit, ein gemeinsames Interesse zu bilden und konkrete Kooperationen anzugehen.



↗ Lageplan Kirchplatz und Schlichte Carree.

Die Gemeinde Steinhausen ist seit vielen Jahren bestrebt, ihr kulturelles Angebot weiter zu entwickeln. Sie kann dabei zurückgreifen auf das bürgerschaftliche Engagement in den Vereinen, der Ev. Kirche und dem Kulturwerk e.V. Aber sie hat auch eigene Akzente gesetzt, etwa durch die seit vielen Jahren jährlich stattfindenden Kulturtage, den Neubau ihrer Bibliothek (Eröffnung 2018) oder die Schaffung des „Bürgerparks“ (Eröffnung 2015). Die beiden letztgenannten Maßnahmen verstehen sich auch als Elemente der Ortskernentwicklung, der dadurch kulturell belebt und aufgewertet wird. Auch die Sanierung in diesem Bereich und die umfangreichen Neubaumaßnahmen sind Bestandteile eines Entwicklungskonzepts für die Gemeinde, in dem Kultur als Freizeitbeschäftigung, als Bildungsgut, als Kommunikationsmedium, als Möglichkeit der ortsbezogenen Identifikation und als Kunst eine zentrale Rolle spielt.

Die zentrale Idee: Ein Ensemble kultureller Gelegenheiten

Kultur soll für alle und vor allem auch von allen angeboten und genutzt werden können. An

dieser Leitidee orientiert sich die Kulturpolitik in Deutschland schon seit vielen Jahrzehnten. Kultur wird dabei in einem weiten Sinne als alltägliche Angelegenheit und als Bürgerrecht verstanden. In dieser Tradition steht auch das Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im öffentlichen Raum“ des Landes Nordrhein-Westfalen und diesem Selbstverständnis fühlt sich auch das Steinhagener Projekt „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, beengt“ verpflichtet.

Mit dem Steinhagener Dritte-Orte-Projekt soll ein Ensemble kultureller Gelegenheiten geschaffen werden. Im Zentrum steht dabei ein geschützter Platz in der Ortsmitte, der Innenhof im Schlichte Carree hinter der Gemeindebibliothek, weil er verschiedene Funktionen/Einrichtungen (Bibliothek, Museum, Heimathaus, Buchhandlung, Café, Ev. Kirche etc.) räumlich verbindet.

Er eignet sich bestens für kulturelle Outdoor-Aktivitäten, durch die die bestehenden Kulturangebote in der Gemeinde hervorragend ergänzt werden können. Es können dabei Akzente gesetzt werden, um einerseits neue Zielgruppen anzusprechen und um andererseits an die Tradition der öffentlichen Feste und Veranstaltungen im Ortskern anzuknüpfen. So wird Altes mit Neuem verbunden. Konkret wird dadurch die Grundlage geschaffen, auf der sich ein Zukunftskonzept der gemeindlichen Kulturentwicklung erstellen lässt, in dem alle Kunstsparten, die kulturelle Bildung, das kulturelle Erbe, das kreative Schaffen der interessierten Akteure, aber auch das unverabredete Gespräch der Passant*innen eine Chance hätten. Dafür will das Projekt konkrete Anstöße geben.

Das konzeptionell Neue: Kultur konkret an „Dritten Orten“

Mit dem Projekt soll im Förderzeitraum konkrete neue kulturelle Praxis in Steinhausen entwickelt und erprobt werden und es soll dafür ein realistischer und nachhaltiger konzeptioneller sowie organisatorischer Rahmen geschaffen werden. Das „Neue“ und „Modellhafte“ besteht dabei nicht zuletzt darin, dass der „Dritte Ort“ nicht nur als singuläres „Wohnzimmer“ gedacht wird, sondern auch als Ausgangspunkt für kulturelle Initiativen, die in die Gemeinde aus-



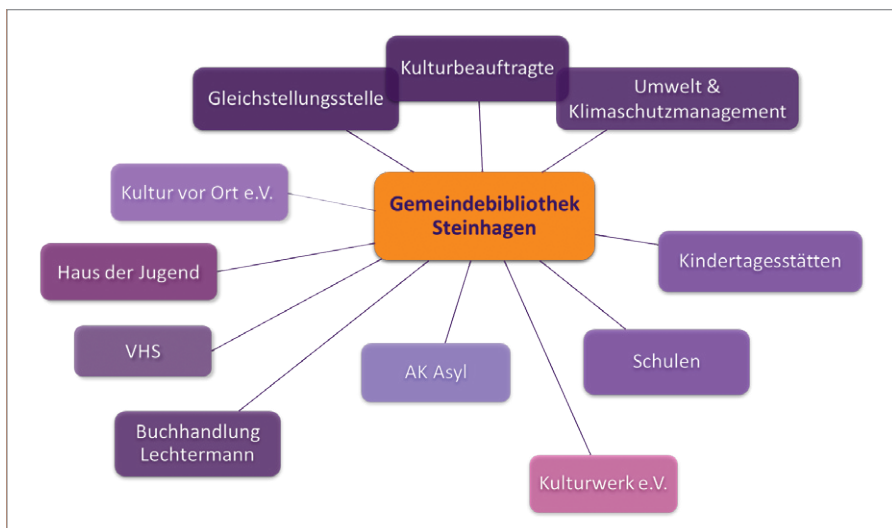
strahlen und dabei Kultur auf vielen Schultern möglich machen. Für kleinere Gemeinden ist diese Kooperation unerlässlich. Kultur konkret heißt dabei kulturelle Vielfalt der Akteure, der Adressaten, der Formate, der Sparten und Stilrichtungen, ohne dabei in inhaltliche Beliebigkeit oder Belanglosigkeit abzugleiten.

Es soll ein kulturelles Programm im Projektzeitraum 2021 bis 2023 entstehen, das der kommunikativen Idee des „Dritte-Orte-Ansatzes“ verbunden ist und auf Qualität setzt. Dabei werden die vorhandenen Traditionen, Potenziale, Akteure, Angebote und Mentalitäten in Steinhagen als kulturelle Gegebenheiten berücksichtigt. Ziel ist, dass das Schlichte Carree und der angrenzende Kirchplatz – mit der Bibliothek als Zentrum – nach drei Jahren als „Dritter Ort“ der Kultur in Steinhagen wahrgenommen werden und ein fester Bestandteil des örtlichen Kulturangebotes und der Kulturpolitik geworden sind. Das Konzept knüpft dabei an die Tradition öffentlicher Feste der Bürgerschaft in der Ortsmitte und an das bestehende zivilgesellschaftliche Engagement an, will aber auch neue Initiativen und institutionelle Ankerpunkte schaffen, um Kunst und

Kultur alltagsnah, niedrigschwellig und unpräzise erlebbar zu machen. Dabei soll es keine Hemmschwellen geben, die Veranstaltungen sollen offen sein für Menschen und Ideen. Besonders im Hinblick auf einen generationsübergreifenden Austausch, bei dem voneinander und miteinander gelernt werden kann, können hier Zukunftsperspektiven geschaffen werden. Ziel des Projektes ist es, einen Ort zu schaffen, mit dem sich die Einwohner*innen Steinhagens (Alte und Junge, Männer und Frauen, Alteingesessene und Hinzugezogene aller Nationalitäten) identifizieren, den sie als ihren Ort wahrnehmen und für den sie sich aktiv einbringen.

Die Bibliothek als Zentrum

Der Dreh- und Angelpunkt für das Projekt „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ ist die Gemeindebibliothek. Sie eignet sich durch ihre Lage und Präsenz, ihre Zugänglichkeit und Niedrigschwelligkeit sowie aufgrund ihres Selbstverständnisses, das im neuen Bibliothekskonzept (2019-2025) zum Ausdruck kommt.⁵⁾ Sie will sich vom Ausleihort zum Aufenthaltsort, zu einem Ort der Begegnung entwickeln, an dem man sich informieren, lernen und in-



» Kooperationspartner der Bibliothek

spirieren lassen kann, der sich aber auch als Knotenpunkt und Anker im Netzwerk der Steinhagener Kultur versteht. Durch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Einrichtungen sollen neue Veranstaltungsformate geschaffen werden, bei denen z.B. Kindern und Jugendlichen im Historischen Museum eine neue Sichtweise auf die Traditionen und die Geschichte des Ortes vermittelt wird. Die Bibliothek versteht sich also nicht mehr nur als Ort der Literaturvermittlung, sondern auch als kulturelles Aktionszentrum, von dem viele Initiativen ausgehen können.

Bürgerschaftliche Beteiligung als Programm

Gerade in kleineren Gemeinden braucht das kommunale Engagement die Unterstützung durch Bürgerinnen und Bürger und auch durch Sponsoren und Unternehmen. In Steinhagen ist die Gelegenheit dafür günstig, weil gegenwärtig aus allen drei Sektoren (Gemeinde, Wirtschaft, Bürgerschaft) neue Impulse und neue Ideen kommen und wichtige Akteure bei dem geplanten Projekt zusammenarbeiten wollen und dabei das Gemeinwohl im Blick haben. So hat der Investor für die Entwicklung der Ortsmitte und gleichzeitig Eigentümerin des Schlichte-Carrees, die Perus GmbH⁶⁾, ein großes Interesse daran, den Ortskern zu beleben. Die gastronomischen Betriebe, die Cafés und Eisdielen freuen sich auf mehr Belebung und die Vereine sehen in mehr kultureller Vielfalt einen Gewinn.



» Innenhof des Schlichte Carrees

Viele weitere Akteure haben sich für das Projekt ausgesprochen: der Arbeitskreis Asyl, das Historische Museum, das Kulturwerk Steinhagen, die Evangelische Kirchengemeinde Steinhagen, der Heimatverein Steinhagen und die Volkshochschule. Sie sollen aktiv in die Projektarbeit einbezogen werden. Im weiteren Verlauf soll dieser Kreis erweitert werden, um auch die Gastronomie, Arztpraxen und den Einzelhandel als Mitwirkende zu gewinnen. Mit allen Akteuren wurde über die Planungen zum „Dritten Ort“ in Steinhagen gesprochen. In der örtlichen Presse wurde der Prozess kommuniziert. Alle genannten Akteure wurden eingeladen, in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe (Konzept AG) an der Konzeptentwicklung des Dritten Ortes mitzuwirken und sich als Multiplikatoren für die Idee einzusetzen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem neuen Verein „Kultur vor Ort Steinhagen e.V.“ (Gründung Frühjahr 2020) zu, der sich explizit zum Ziel gesetzt hat, das Schlichte Carree kulturell zu beleben. Er setzt dabei auf neue unkonventionelle Formate und auf einen Mix unterschiedlicher Stilrichtungen, um Jung und Alt in Steinhagen für Kultur zu begeistern.⁷⁾



Gemeindepolitische Perspektiven

Kultur wird als Faktor der Ortskernentwicklung auch von der Gemeinde Steinhagen ernst genommen und begrüßt. Sie arbeitet seit langem an einer Weiterentwicklung des Ortskerns zu einem einladenden Ort. Seit 2016 gibt es das „Gestaltungskonzept Ortskern“, in dem das Ziel festgehalten ist, den Ortskern insgesamt „als belebtes Zentrum der Kommunikation und Interaktion“ zu entwickeln. Eine Folge davon war die Entscheidung, die Gemeindebibliothek an den Kirchplatz zu verlegen. Weitere Maßnahmen sollen folgen, um die örtlichen Gegebenheiten für mehr Belebung zu verbessern. Die Gemeinde Steinhagen versteht das Dritte-Ort-Projekt vor diesem Hintergrund auch als Motor für die Umsetzung eines Zukunftskonzepts für eine beteiligungsorientierte Kulturpolitik in Steinhagen, das eingebunden ist in einen übergeordneten Prozess der Gemeindeentwicklung. Das Projekt „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ knüpft daran an und könnte der kulturelle Kern dieses Konzepts werden. Dabei bietet sich vor allem der Innenhof des Schlichte-Carrees an, um verschiedene Outdoor-Ver-

anstaltungen in einem kleineren überschaubaren Rahmen zu entwickeln. Die Eigentümerin des Schlichte-Carrees, die Perus GmbH, und die angrenzende Gemeindebibliothek unterstützen diese Aktivitäten und haben selbst eigene Ideen zur kulturellen Nutzung dieses Raums.

Programmbausteine und -formate des Projekts

Schon in der Projektkonzeption wurden konkrete Programmideen entwickelt, die im Projektverlauf weitgehend umgesetzt worden sind. Das kulturelle Programm knüpft dabei an die vorhandenen Kulturangebote und -akteure in Steinhagen an und besteht aus verschiedenen Bausteinen und Formaten. Folgende Programmpunkte sind bisher (Stand: Juli 2022) umgesetzt worden bzw. vorgesehen:

- **Die literarische Mittagspause**

Lesungen in der Mittagszeit: Die Gemeindebibliothek macht alle zwei Wochen donnerstags ein Angebot für diejenigen, die ihre Mittagspause dafür nutzen möchten, ihren Kopf frei zu bekommen und sich auf etwas Neues



Mondscheinkino



HörPause

einzulassen. Daher wird die „HörPause“ angeboten: eine kurze Lesung im Bibliothekscafé mit einem gesunden Snack und erfrischenden Getränken. Dieses Angebot versteht sich als weiterer Baustein, Begegnung und Teilhabe im kulturellen Kontext niedrigschwellig und alltagsnah möglich zu machen.

• **Der „wilde Chor“**

Der „Wilde Chor“ als Stimmlabor bot neugierigen Menschen unter der Leitung der Künstlerin Oona Kastner aus Bielefeld im Herbst 2021 zum ersten Mal die Möglichkeit, „innerhalb eines Workshops die eigene Stimme in ihren klanglichen Möglichkeiten zu erforschen, neue Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken und gemeinsam chorische Stimmklang-Räume zu betreten. Es wurden keine musikalischen und/oder stimmlichen Kenntnisse, Fertigkeiten vorausgesetzt. Im Mittelpunkt stand das kreative Spiel mit der Stimme in improvisatorischer Weise.“ (Oona Kastner) So entstand ein „wilder“ Steinhagener Chor, der sein Können zum Abschluss im Rahmen eines Workshop-Konzertes präsentierte. Aufgrund des großen Interesses gab es im Jahr 2022 eine Fortsetzung dieses Formats.

• **Live Podcast „Das schlichte Sofa“**

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt fand im Juli 2021 mit einer Lesepresentation und einem Live Podcast zum Buch ‚Wenn die Sonne rauskommt, fahr ich ohne Geld‘ statt. Hier wurde ein neues populäres Format genutzt, um vor allem junge Menschen anzusprechen. Im Juni 2022 war im Rahmen des Kultursommers der offizielle Arminia Bielefeld Podcast zu Gast im Bürgerpark. Christian Roselius interviewte live den neuen Innenverteidiger Oliver Hüsing. Hiermit konnte auch die sportinteressierte Jugend erreicht werden.

• **Konzerte im Carree**

Nachdem es corona- und wetterbedingt im Jahr 2021 zuerst schwierig war, öffentliche Konzerte durchzuführen, gab es im September 2021 an einem Wochenende gleich zwei Konzerte unterschiedlicher Genres: „Ticket to Happiness“ (Folk-Rock) und „Electric Ulmenwall“ (Electro, Hip-Hop, Jazz). Im Juli 2022 fand ‚Krawall im Carree‘ statt mit den Bands ‚Order 69‘ und ‚Dünamit‘. Dieses Format soll etabliert werden. Geplant ist, Konzerte in Zukunft durch Workshops zu ergänzen, um den partizipativen Charakter des



zu verankern. Dabei wird gerade mit diesem „Mondscheinkino“ davon ausgegangen, dass es gelingen könnte, damit auch Menschen anzusprechen, die ansonsten mit kulturellen Angeboten schwer zu erreichen sind. Die in den ersten beiden Projektjahren durchgeführten Filmvorstellungen im August 2021 „The Gentlemen“ und „Yesterday“ und im August 2022 mit den Filmen ‚Elvis‘ und ‚Free Guy‘ begründen diese Hoffnung. Das Carree als Veranstaltungsort bietet für dieses Format beste Bedingungen.

- **Gemeindebeschreiber**

Realisiert werden konnte auch die Idee, einen Gemeindebeschreiber nach Steinhagen einzuladen, der in das Leben der Gemeinde eintauchen, mit Menschen ins Gespräch kommen und all das literarisch verarbeiten



Straßenmusik am Kirchplatz

Projektes zu unterstreichen. Die musikalischen Beiträge, die aus der Region, aber auch überregional gesucht werden, haben eine besondere Funktion im Dritte-Orte-Konzept, weil sie das Areal als Kulturort sichtbar und bekannt machen sollen, um dadurch seine Annahme zu stärken.

- **Open-Air-Kino**

Auch das Open-Air-Kino ist eine Möglichkeit, den Dritten Ort als Kulturort im Bewusstsein der Steinhagener*innen und darüber hinaus

sollte. Gewonnen werden konnte dafür nach einer Ausschreibung der Leipziger Schriftsteller Jascha Riesselmann. Vom 1. April bis zum 30. Juni 2022 lebte er in Steinhagen, fuhr mit seinem Leihfahrrad durch die Gemeinde und war an öffentlichen Schreibplätzen wie der Bibliothek oder der Eisdielen anzutreffen. Seine Eindrücke hat er in Form von Gedichten, Kurzgeschichten und Gloszen, die er bei verschiedenen Anlässen vorgetragen hat, verarbeitet. Sie sind unter

dem Titel „Lustige Hügel“ im Hochroth Verlag veröffentlicht worden. Durch seine Aktivitäten ist das Dritte-Orte-Projekt vielen Steinhagener*innen erst bekannt geworden.

• **Kulturelle Festbegleitung**

Steinhagens Feste im Dorfzentrum (Köche Markt, Parkultour, Heidefest, Frühjahrs- und Herbstkirmes, Weihnachtsmarkt) sind wichtige Ereignisse für die Gemeinde sowie geeignete Anlässe, um Kunst und Kultur alltäglich und niedrigschwellig erlebbar zu machen. Im ersten Projektjahr wurden diese pandemiebedingt nicht durchgeführt. Es gab aber andere kleine Formate, an denen das Projekt mit eigenen Angeboten teilnahm. Im Rahmen des ‚Kultember‘ fand im September die ‚Straßenmusik am Kirchplatz‘ teil. In Kooperation mit der Musikschule, der Ev. Kirche und vielen Musiker*innen wurde den ganzen Tag unter freiem Himmel musiziert – für die Zuschauer*innen kostenlos und frei zugänglich. Auch 2022 hat diese Veranstaltung stattgefunden. Seit vielen Jahren gibt es den Umweltmarkt am Rathaus, bei dem eine große Zahl Steinhagener Initiativen, die Schulen und Vereine aktiv mitmachen. 2022 fand dieser erstmalig am Kirchplatz statt, da zeitgleich der 1. Steinhagener Büchermarkt, initiiert vom Projekt ‚Kultur am Kirchplatz‘ im Schlichte Carree angeboten wurde. Diese gemeinsame Veranstaltung mit einem großen Rahmenprogramm ist ein gutes Beispiel dafür, wie Kooperationen gewinnbringend für alle sein können. Besonders der partizipative Ansatz stand hier im Vordergrund.

• **Kulturelle Bildung**

Das Projekt hat sich auch zum Ziel gesetzt, junge Menschen zu erreichen. 2021 gab es darum einen Filmworkshop, in dem eine Gruppe Kinder selbstständig einen Film gedreht hat. Sie bekamen einen Einblick in das Drehbuchs Schreiben, in Filmtechnik, Urheberrechtsfragen und vieles mehr. Entstanden ist schließlich ein kleiner Film von 4 Minuten, der in der Bibliothek spielt. 2022 wurde ein Robotics Workshop angeboten, in dem Eltern und Kinder das Programmieren kleiner Roboter erlernten. Die Freude am Ausprobieren digitaler Technik stand dabei im Vordergrund. Da das Interesse an diesen Angeboten sehr groß ist, ist eine Fortsetzung schon geplant. Die Bibliothek bietet hierfür die passenden Möglichkeiten.

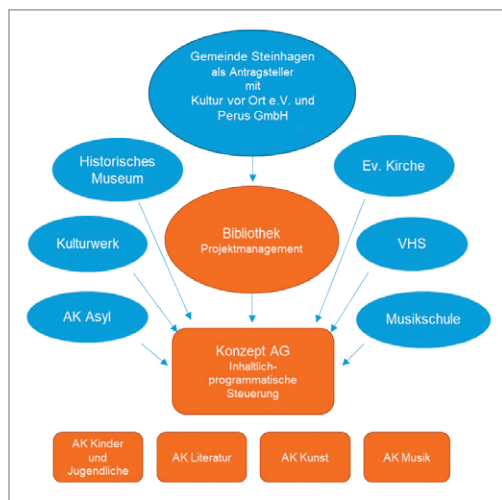
Projektbegleitende Konzept-AG

Das Dritte-Orte-Projekt „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Es soll Impulse geben für die Kulturentwicklung in Steinhagen. Deshalb wurde eine AG gebildet, in der die Projektarbeit begleitend diskutiert und durch neue Ideen bereichert wird. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im November 2021 sind dafür viele Vorschläge zusammengetragen worden. Dadurch wird die Zusammenarbeit unter den Kooperationspartnern gestärkt und auf ein Ziel ausgerichtet. Dieses soll darin bestehen, ein Kulturkonzept für Steinhagen („Kultur in Steinhagen 2030“) zu entwickeln. Die AG versteht sich als beratendes, ehrenamtlich wirkendes Gremium.

Die Organisation des Projektes

Projektträgerin für das Projekt „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ ist die Gemeinde Steinhagen. Sie übernimmt damit die formaljuristische Verantwortung für die Projektdurchführung und für die Verwendung der Landesmittel. Im Binnenverhältnis sind das Amt für Schulen, Jugend, Sport und Kultur (Leitung: Gabi Schneegaß) und die Gemeindebibliothek (Leitung: Manuela Heinig) für die organisatorische und operative Durchführung des Projektes zuständig. Für das konkrete Projektmanagement konnte ab Juli 2021 eine Kulturwissenschaftlerin gewonnen werden.

Die inhaltliche Steuerung und Begleitung des Projektes liegt in den Händen einer Träger-



🌱 Kooperations- und Verantwortungsstruktur des Projektes.

struktur, die aus der formellen Projektträgerin, der Perus GmbH und dem Verein Kultur vor Ort e.V. besteht. Sie arbeitet auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung. Darüber hinaus ist ein offener und erweiterter Kooperationsverbund eingerichtet worden, dem die schon genannten kulturellen Akteure in Steinhagen angehören. In kleinen, zeitlich befristeten Arbeitskreisen können konkrete Projekt- und Programmideen ausgearbeitet werden.

Projektauftritt mit Hindernissen und gute Perspektiven

Obwohl die Programmplanung für das erste Projektjahr 2021 bereits vor Projektbeginn (1.1.2021) vorlag, konnte mit der Umsetzung erst Mitte 2021 begonnen werden. Zunächst musste ein Projektbüro eingerichtet und weitere veranstaltungsbezogene Infrastruktur aufgebaut werden. Und dann verwehrt die Corona-Situation einen zeitnahen Projektstart. Die Auftaktveranstaltung fand am 1. Juli im Schlichte Carree mit einer Leseperformance „Wenn die Sonne rauskommt, fahr' ich ohne Geld“ nach dem gleichnamigen Roman von Jonas Baeck (2019) und einem Live-Podcast „Nachsitzen“ im Rahmen der Klimawoche des Steinhagener Gymnasiums mit begrenztem Publikum unter widrigen Bedingungen statt. Die Sonne wollte nicht rauskommen.

Die ersten beiden Projektjahre haben aber auch gezeigt, dass das Konzept des Projektes „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ bei der Steinhagener Bevölkerung ankommt und der Kulturpolitik der Gemeinde weitere Perspektiven eröffnet. So wurde bereits im ersten Förderjahr nach dem coronabedingten Stolperstart im September 2021 ein „Neustart“ der besonderen Art inszeniert. Unter dem Stichwort „Steinhagen legt los!“ wurden die Kulturaktivitäten der Gemeinde, des Dritte-Orte-Projektes „Kultur am Kirchplatz“, des Vereins „Kultur vor Ort“ und der Buchhandlung Lechtermann gebündelt im Rahmen eines „Kultember-Programms“ beworben und durchgeführt, um ein

Projektsteckbrief

Kontaktdaten

Gemeinde Steinhagen - Am Pulverbach 25 - 33803 Steinhagen - Tel. 05204 997150
dritte-orte@steinhagen.de
www.kulturplatz-steinhagen.de

Bezeichnung des Projektträgers:

Gemeinde Steinhagen, Kultur vor Ort Steinhagen e.V., Perus GmbH

Netzwerk- und Kooperationspartner

Gemeindebibliothek, Kulturbüro der Gemeinde, Kultur vor Ort e.V., Perus GmbH, Kulturwerk e.V., Ev. Kirche, Historisches Museum, VHS Ravensberg, AK Asyl, Musikschule



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zeichen zu setzen für mehr Kultur und mehr Kooperation der verschiedenen Kulturakteure. Dass es auch darauf bei dem Landesprogramm „Dritte Orte“ ankommt, hatte der parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen Klaus Kaiser bei seinem Besuch des Projektes in Steinhagen im März 2022 betont. Es bleibt zu hoffen, dass die Pandemie die Durchführung aller geplanten Aktivitäten zulässt und die drei Projektjahre (2021-2023) so viel Zuspruch in der Steinhagener Bevölkerung hervorbringen können, dass der Dritte (Kultur-)Ort auch über den Projektzeitraum hinaus Bestand haben und die kulturelle Zukunft der Gemeinde prägen wird. ✓

In alter Literatur

Das Emsquellgebiet im Naturschutzgebiet Moosheide

Anmerkungen

Für die Bereitstellung verschiedener Texte und Fotos danke ich dem Hövelhofer Ortsheimatpfleger Carsten Tegethoff. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei Marita Knoke-Seydel für die Digitalisierung der Texte.

- 1) Zeitzeuge Heinz Klöpfer aus Stukenbrock im Jahre 1955.
- 2) „Die Quellen der Ems“, Ferdinand von Fürstenberg 1672, Übersetzung Franz Josef Micus 1844. Gefunden in der Sammlung des ehemaligen Ortsheimatpflegers Johannes Buschmeier, Hövelhof.
- 3) Historisches Blatt für die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock, Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Schloß Holte-Stukenbrock 1. Jahrgang Februar 1998 Nr. 1, Günter Potthoff: „Das Emsquelltal und die Ems aus historischer Sicht“.
- 4) Wie Anm. 3.
- 5) Wie Anm. 3.
- 6) Wie Anm. 3.
- 7) Wie Anm. 3.
- 8) Mitteilung von Johannes Buschmeier, ehemaliger Ortsheimatpfleger Hövelhof, Günter Potthoff.
- 9) Aus der Geschichte der Wassermühlen in Schloß Holte-Stukenbrock, Verl und Hövelhof, hg.v. Heimat- und Verkehrsverein Schloß Holte-Stukenbrock, Schloß Holte-Stukenbrock 1995, S. 204.
- 10) Wie Anm. 9.
- 11) Stadtarchiv Paderborn G 343.
- 12) Wie Anm. 11.
- 13) Wie Anm. 11.
- 14) Zeitzeuge Fritz Schwirblies aus Schloß Holte.
- 15) „Die Glocke“, 2. September 1976, Nun sieht man wieder, wo die Ems entspringt.
- 16) Mitteilung von Johannes Buschmeier, ehemaliger Ortsheimatpfleger Hövelhof.
- 17) Use lämsequellen – Unsere Emsquellen.

Das Hühnermoor in Marienfeld

Anmerkungen

- 1) Laudert, Doris, Mythos Baum, 2. Auflage, München; Wien, Zürich: BLV Verlagsgesellschaft, 1999, S. 8.
- 2) Fansa, Mamoun (Hrsg.), Weder See noch Land. Moor – eine verlorene Landschaft, Schriftenreihe des Staatlichen Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Beiheft 10, Band 1, 3. Auflage, Oldenburg: Isensee Verlag 2004, S. 21.
- 3) Gayl, Reinhold, Faszination Moor, 1. Auflage, Wien: öbv & hpt Verlag, 2004, S. 46.
- 4) Fansa, 2004, S. 23.
- 5) Gayl, 2004, S. 21.
- 6) <https://www.kreis-guetersloh.de/themen/umwelt/landschafts-und-naturschutzgebiete/nsg-huehnermoor/> 15.02.22, S. 5.
- 7) Hühnermoor-Exkursion Kreis GT, Biologische Station Gütersloh / Bielefeld, NABU 15.05.22, Aussage Herr Hofer vom Planungsbüro Hofer & Pautz.
- 8) Plöger, Sven, ZIEHT EUCH WARM AN!, 6. Auflage, Frankfurt/Main: Westend Verlag, 2020, S. 244.
- 9) Zeitschrift Natur, 03/15, Beitrag: Kleine Schätze, S. 24.
- 10) Plöger, 2020, S. 245.
- 11) Plöger, 2020, S. 244.
- 12) Plöger, 2020, S. 249.
- 13) Plöger, 2020, S. 247.

14) Süddeutsche Zeitung, 21./22. März 2020, Nr. 68, S. 31.

Zum 130. Geburtstag von Max Tietz

Anmerkungen

- 1) Vincent Willem van Gogh wurde am 30. März 1853 in Zundert in den Niederlanden geboren und verstarb am 29. Juli 1890 in Auvers-sur-Oise in Frankreich.
- 2) Vgl. Toman, Rolf (Hrsg.) (2004): Die Kunst des Barock – Architektur – Skulptur – Malerei, S. 469.
- 3) Walter Rudolf Leistikow wurde am 25. Oktober 1865 in Bromberg geboren und starb am 24. Juli 1908 in Zehlendorf.
- 4) Aber auch Böckstiegel greift dieses Motiv auf, so befindet sich ein Gemälde mit dem Titel „Westfälischer Buchenwald“ bei der Deutschen Rentenversicherung in Münster (1912, Öl auf Leinwand, 99 x 68 cm).
- 5) Dieser Nachlass ist Teil der Stiftung der VerbundVolksbank OWL eG.

„Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“

Ein Dritte-Orte-Projekt in Steinhagen

Anmerkungen

- 1) Im Kreis Gütersloh ist Steinhagen damit neben Harsewinkel die zweite Gemeinde, die ein Dritte-Orte-Projekt mit Landesmitteln umsetzen kann. Informationen zum Projekt in Steinhagen „Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt“ (<https://www.kulturplatz-steinhausen.de>) und zum Projekt in Harsewinkel „Gasthof Wilhelm“ (www.projaegt.de/de/2019/12/03/dritter-ort-gasthaus-wilhelm-in-harsewinkel/).
- 2) Der Antrag wurde von den Verfasser*innen dieses Beitrags für die Gemeinde erarbeitet. Der Artikel bezieht sich größtenteils auf die Antragsbegründung, die eingereichte Projekt-konzeption und die bisher durchgeführten Aktivitäten.
- 3) Siehe dazu Harald Pilzer „Öffentliche Bibliotheken und ‚Dritte Orte‘: Eine neue kulturpolitische Strategie? In: Kulturpolitische Mitteilungen Nr. 161, H. II/2018, S. 49-54).
- 4) Siehe dazu die Informationen auf der Website des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen www.mkw.nrw/kultur/foerderungen/dritte-orte sowie die Website der Programmbüros startklar in Köln/Schwerte <https://startklar-ab.de/author/programmhuero-dritte-orte/>.
- 5) Siehe dazu <https://steinhausen.bibliotheca-open.de/Infos/Bibliothekskonzept>.
- 6) Siehe dazu die Website <http://www.schlichte-carree.de/>.
- 7) Siehe dazu die Vereinswebsite www.kultort.de.

50 Jahre Bildungs- und Schulberatung im Kreis Gütersloh Damit Bildung nie ein Ende findet

Quellen

Bundeszentrale für politische Bildung. Welche Schulen besuchen 8.-Klässler in Deutschland, 1960-2012? www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/187790/welche-schulen-besuch-ten-8-kluessler-in-deutschland-1960-2012/

Landesdatenbank NRW, Auswertung: Allgemeinbildende Schulen (D071): Schüler/-innen nach Geschlecht, Nationalität, Schulform und Trägerschaft - Gemeinden - Schuljahr. www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online?operation=ergebnistabelleUmfang&levelindex=2&levelid=1662621559115&downloadname=21111-0710is#breadcrumb

Kreis Gütersloh, Der Landrat: Zahlen, Daten, Fakten. Gütersloh, 2022.

Protokoll Sitzung Kreisausschuss 26. Januar 1972, Kreisarchiv Gütersloh, A 02/03a – 070

Protokoll Sitzung Kreistag 15. April 1972, Kreisarchiv Gütersloh, A02/03a – 44